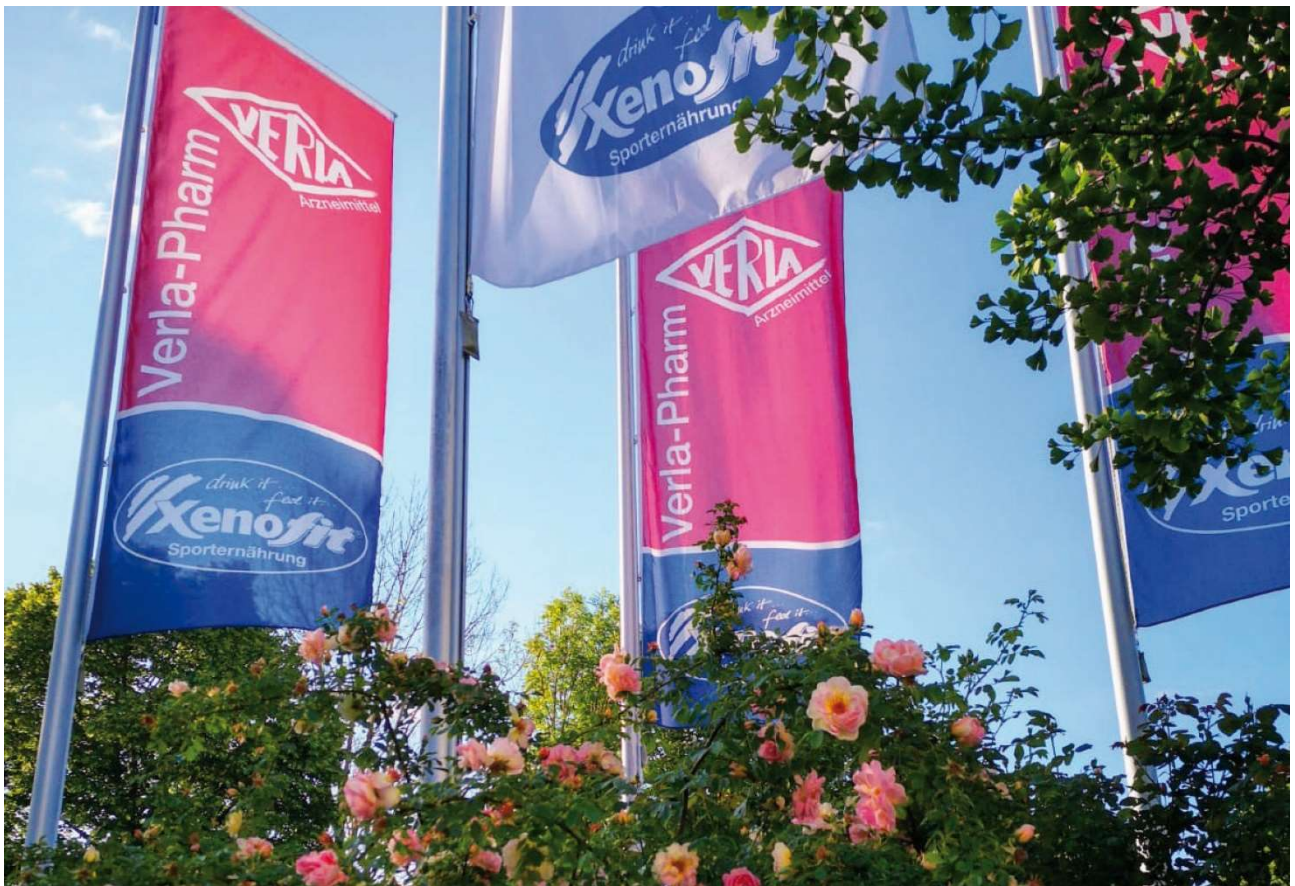




2021

Umwelt Erklärung

EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
DE-155-00171



Verla-Pharm Arzneimittel GmbH & Co.KG
Xenofit GmbH

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort der Geschäftsführung	4
2.	Lageplan	5
3.	Beschreibung der Produkte und Verfahren	6
4.	Umweltrechtliche Rahmenbedingungen	7
5.	Aufbau unseres Umweltmanagementsystems	7
6.	Das Organigramm des Umweltmanagements	8
7.	Die Umweltpolitik und der betriebliche Umweltschutz	9
7.1.	Lebenswegbetrachtung der Produkte	11
8.	Der Standort Tutzing (aufgeteilt nach seinen „Gebäudekomplexen“)	12
8.1	Hauptstraße 98 (Haupthaus seit 1951)	12
8.2	von Kühlmann-Straße 7	13
8.3	Bernrieder Straße 1 (Produktion / Versand / Hochregallager)	14
9.	Input –2018 – 2020 (gesamt)	15
10.	Output –2018 – 2020 (gesamt)	16
11.	Bewertung der Umweltauswirkungen (Umweltaspekte)	19
12.	Kernindikatoren nach EMAS III	20
13.	Umweltaspekte	22
13.1	Direkte Umweltaspekte	22
14.	Produktionabläufe	27
15.	Maßnahmen aus den Umweltprogrammen bis 2017	28
17.	Neues Umweltprogramm 2021 - 2024	29
17.	Ihr Ansprechpartner bei uns	30

18.	Freigabe durch die Bereichsleitung Qualitätsmanagement	31
19.	Gültigkeitserklärung	32
19.1	Umwelterklärung	32
19.2	Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation	32
19.3	Validierungsbestätigung	32

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Rückansicht Gebäude Bernrieder Straße 1 mit LKW Andockstelle, neuen Parkplätzen und Grünanlagen.
Bild © Verla-Pharm

1. Vorwort der Geschäftsführung

VERLA-PHARM Arzneimittel GmbH & Co. KG ist ein unabhängiges mittelständisches Familienunternehmen mit Sitz in Tutzing am Starnberger See.

Wir sind Marktführer auf dem Magnesium-Sektor in der Apotheke und zeichnen uns durch hohe Mineralstoffkompetenz aus. Der Erfolg des Unternehmens wird getragen von einer Kultur des Vertrauens und engagierten, kreativen Mitarbeitern.

In den zurückliegenden 72 Jahren hat sich das Unternehmen, nach einer mehr als 160-jährigen Apotheker-Tradition im Sudetenland, an drei Standorten in Tutzing entwickelt und beschäftigt aktuell über 275 hoch-engagierte und qualifizierte Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen, wie Herstellung, Entwicklung, Qualitätskontrolle, Marketing, Vertrieb, Medizin/Wissenschaft (Med./Wiss.), Finanzen und deutschlandweit im Außendienst.

Eines unserer Ziele ist es, auch in Zukunft dem steigenden Anspruch der Menschen an ihre Gesundheit Rechnung zu tragen: Mit Forschung und Entwicklung, der Suche nach neuen Produktlösungen und noch anwenderfreundlicheren Darreichungsformen.

Schließlich ist es unsere Motivation, Umwelt und Gesundheit als zentrales Gut des Menschen zu verstehen. Der schonende und effiziente Umgang mit Ressourcen, die Verantwortung des Unternehmens gegenüber seinen Mitarbeitern, seinen Partnern und der Region haben für uns vordringlichste Priorität.

Deshalb steht VERLA-PHARM für Kompetenz auf höchstem technologischem Niveau bei der Entwicklung und der Herstellung hochwertiger Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel, aber auch für hohe Verantwortung im Umweltschutz.

Wir konnten dies durch die zielstrebige Umsetzung von Verbesserungen in zahlreichen umweltrelevanten Bereichen erzielen.

Nach zwei Jahrzehnten erfolgreichem Umweltmanagement, bei dem wir am Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung EMAS (gem. EG-Verordnung 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017) teilnehmen, ist es uns ein Bedürfnis, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im betrieblichen Alltag zu danken.

Da Umweltschutz uns alle angeht und es sich nur in einer gesunden Umwelt gut leben lässt, fühlen wir uns zur Fortführung des „Öko-Audit-Systems“ verpflichtet, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess immer wieder weiter und neu zu gestalten.

Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung erläutert unsere Umweltpolitik, gibt Einblick in unsere Daten zur Umweltleistung und stellt unsere Ziele für die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes dar.

VERLA-PHARM Arzneimittel GmbH & Co. KG, Xenofit GmbH



Geschäftsführung und Bereichsleitungen

Apoth. Gabriele v. Ehrlich
Geschäftsführung

Dipl. oec Simon Stich
Geschäftsführung

Dr. Thomas Gottstein
Qualitätsmanagement

Dr. Sabine Schmidmayer
Personalleitung

Dr. Claudia Goller Proske
Marketing/Vertrieb

Dr. Anton Kraus
Med. Wiss.

Karsten Böke
Herstellung

Tutzing, 01. November 2021

2. Lageplan



„ALPSTEIN Tourismus GmbH und Co. KG

Geoinformation der © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de)"

3. Beschreibung der Produkte und Verfahren

Das heutige Hauptprodukt Magnesium Verla® wurde erstmals im Oktober 1957 angeboten. Als Marktführer in der Apotheke im Segment Magnesium-Produkte verlassen mittlerweile jährlich rund 400 Millionen Magnesium Verla N Dragees und ca. 265 Millionen Beutel Granulat das Haus - eine Stückzahl, die mengenmäßig in Deutschland nur von wenigen Markenprodukten übertroffen wird. Leistungsstarke Tablettenpressen mit einer Stundenkapazität von über 200.000 Tabletten sowie Lackier- und Dragierkessel mit einem Fassungsvermögen bis zu 1 Million Tabletten tragen ebenso zu dieser Leistung bei, wie vollautomatische Tiefziehlinien. Auf ihnen werden pro Schicht beispielsweise bis zu 4 Millionen Dragees hygienisch in Blister verpackt und kartoniert.

Neben einer Vielzahl von Magnesium-haltigen Arznei- und Nahrungsergänzungsmitteln, sind auch Mineralstoffpräparate mit Calcium, Eisen, Kalium, Zink und Selen, Vitaminprodukte sowie weitere Produkte mit nebenwirkungsarmen Naturstoffen (u. a. Weißdorn, Melisse, Muschelkonzentrat, Thymian) wichtige Standbeine des Unternehmens. Zurzeit werden über 70 Spezialitäten in verschiedensten Darreichungsformen ((Film-, magensaftresistente-, Brause-, Retard-, überzogene-, Kau-) Tabletten, Kapseln, Pulver, Granulate, Lösungen)) angeboten, wobei die Hauptmenge im eigenen Werk in Tutzing hergestellt wird.

Die Firma Xenofit GmbH hat sich auf dem Gebiet Sporternährung und Nahrungsergänzung spezialisiert. 1988 wurde sie als 100%iges Tochterunternehmen der Verla Pharm Arzneimittel GmbH & Co.KG gegründet. Zahlreiche Hobby- und Breitensportler, wie auch Spitzenathleten aus den verschiedensten Bereichen, vertrauen auf Produkte der Marke Xenofit. Seit über 25 Jahren sind die Vitamin-Heißgetränke in der Apotheke erfolgreich etabliert.

Um eine immer gleichbleibende Qualität zu garantieren, unterliegen sämtliche Rohstoffe und Packmittel einer strengen Qualitätskontrolle durch ausgebildete Fachkräfte. Alle Produkte werden in den verschiedenen Phasen der Herstellung einer innerbetrieblichen Kontrolle unterzogen. Ergänzende qualitätssichernde Maßnahmen, ausführliche Dokumentation und regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter stellen den geforderten hohen Standard sicher.

Eigene Werkstätten sorgen für die Wartung unserer Anlagen und Gebäude. Sie gehen dabei mit Betriebsmitteln um, die eine vorschriftsmäßige Lagerung und sachgemäßen Umgang erfordern.



Wiegkabine, Produktion Bernrieder Straße 1)
Bild © Verla-Pharm

4. Umweltrechtliche Rahmenbedingungen

Umweltrechtliche Anforderungen ergeben sich für den Standort aus unterschiedlichen Rechtsbereichen. Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster über das Internet Portal „Umwelt-Online“ gelistet. Ein zugeschalteter „Newsletter“ gewährleistet immer Aktualität.

Über dieses „Umwelt-Online“ Portal führen wir ein Rechtskataster, haben ständig Zugang zu aktuellen Rechtstexten und informieren uns über Änderungen der gesetzlichen Grundlagen. Im Rahmen von jährlichen Überprüfungen (interne und externe Audits) wird sichergestellt, dass unser Betrieb sämtliche Anforderungen erfüllt, die aus diesen Rechtsbereichen resultieren.

Innerbetrieblich werden alle Prüfpflichten über eine Wartungs- und Kalibriersoftware verwaltet.

5. Aufbau unseres Umweltmanagementsystems

Umweltmanagementsystem

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems im Jahr 2000 macht den Willen der Unternehmensführung zum verantwortungsbewussten Umgang mit umweltrelevanten Themen deutlich. Ziel eines solchen Systems ist es, umweltrelevante Fragestellungen im täglichen Betriebsablauf zu berücksichtigen und somit die angestrebte kontinuierliche Verbesserung im Umweltschutz zu verwirklichen.

Mit unserer Umweltpolitik haben wir dokumentiert, welchen Leitlinien wir uns bezüglich des Umweltschutzes verpflichtet fühlen. Um diesen Ansprüchen gerecht werden zu können, nehmen wir uns regelmäßig Umweltziele vor und legen Maßnahmen fest, die das Erreichen der Umweltziele sicherstellen sollen (Umweltprogramme, siehe Kapitel 15/16/17). Aufgaben und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf die Umwelt wurden im Rahmen einer so genannten Aufbau- und Ablauforganisation festgelegt und geregelt sowie Verantwortliche für die Durchführung bestimmt.

Die Kennzahlen und Grafiken in Kapitel 12 belegen, dass das Umweltmanagementsystem bei Verla-Pharm und Xenofit Grundlage für die systematische Verbesserung der Umweltleistung ist. Es ist ein „lebendiges“ System und ist in allen Bereichen wirksam.

Die Personen



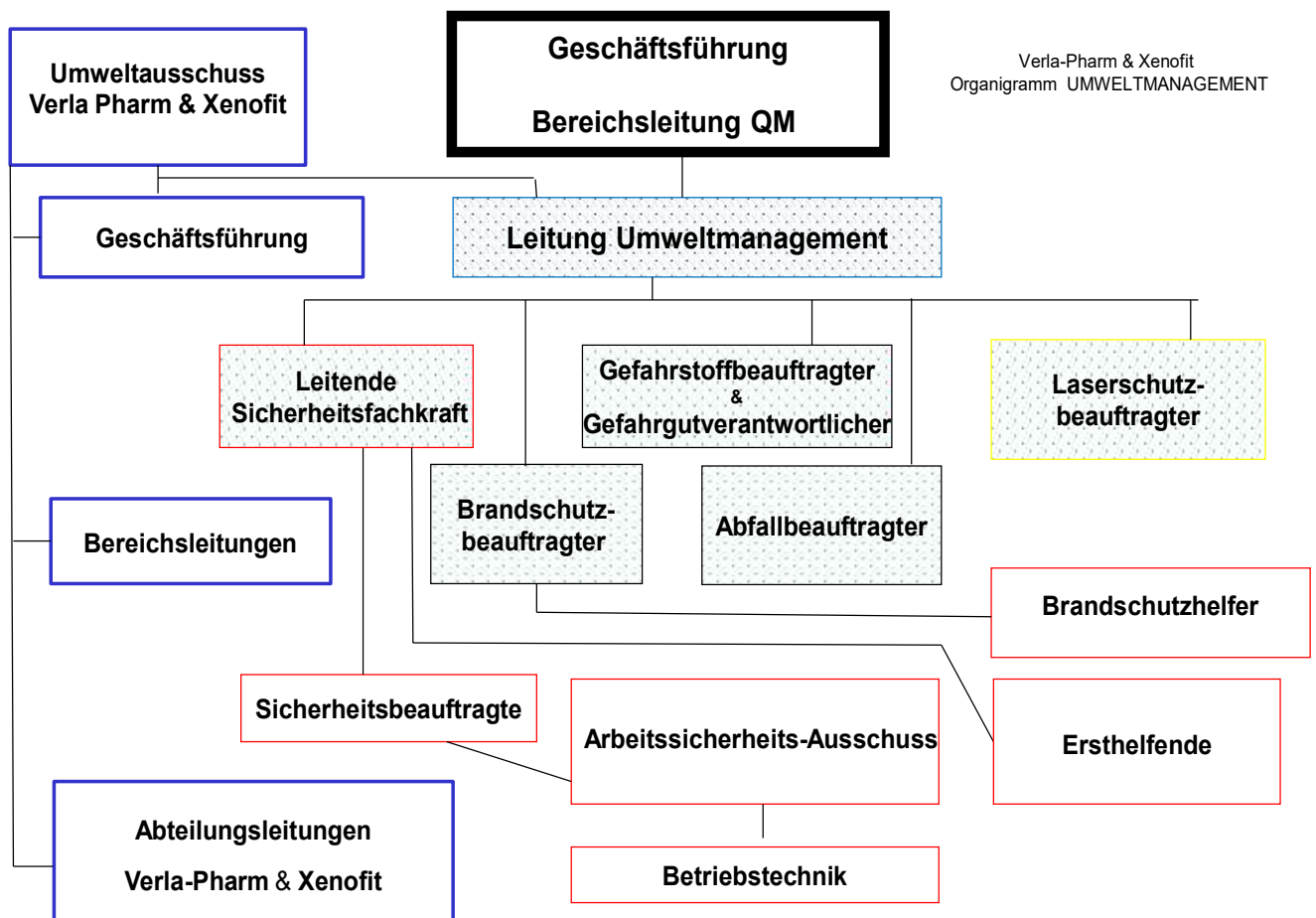
Das neue Umweltmanagement-Team:
v. links: A. Ortlieb, K.-H. Bacherl, Dr. T. Gottstein, S. Huber, Dr. R. Kammler, J. Albrecht, M. Brandl
(Bild © Verla-Pharm)

Die Verantwortung für den Umweltschutzbereich liegt bei der Bereichsleitung Qualitätsmanagement, vertreten durch Herrn Dr. Gottstein. Dies wird deutlich durch die gemeinsame Verabschiedung der Umweltpolitik und des Umweltprogramms mit der Geschäftsführung. Herr Dr. Gottstein sorgt zudem für ausreichende personelle, technologische und organisatorische Kapazitäten, um ein aktives Umweltmanagement zu gewährleisten.

Für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltmanagements bei Verla-Pharm und Xenofit ist der Umweltmanagementbeauftragte Herr Andreas Ortlieb verantwortlich. Er gewährleistet die Funktion des Umweltmanagementsystems und sorgt für einen reibungslosen Informationsfluss zwischen den Abteilungen. Herr Ortlieb ist als Leiter der Abteilung Umwelt auch zum Abfallbeauftragten bestellt und in Personalunion die Leitende Sicherheitsfachkraft sowie Beauftragter für Brandschutz, Laserschutz und Gefahrstoffe.

Entscheidungen im Rahmen des Umweltmanagements werden im Umweltausschuss der beiden Firmen getroffen. Dieses Gremium tagt 1 - 2 x im Jahr. Ihm gehören die Geschäftsführung, die Bereichsleitungen sowie alle Abteilungsleitungen an.

6. Das Organigramm des Umweltmanagements



Stand: Oktober 2021

Das Organigramm der Aufbauorganisation unseres Umweltmanagementsystems zeigt, wie die Verantwortlichkeiten im Umweltschutz festgelegt wurden. Alle Bereiche und Hierarchieebenen sind an den Umweltschutzaktivitäten beteiligt. Umweltschutz bei Verla-Pharm und Xenofit ist als Querschnittsaufgabe verankert.

7. Die Umweltpolitik und der betriebliche Umweltschutz

Die Umweltpolitik ist die Grundlage unserer Tätigkeiten im Umweltschutz. Sie erstreckt sich auf alle betrieblichen Bereiche und umfasst umweltbezogene Gesamtziele und Handlungsgrundsätze. Auf Basis der Umweltpolitik werden in umweltrelevanten Arbeitsfeldern konkrete Ziele gesetzt, um kontinuierlich Verbesserungen im Umweltschutz zu erreichen. Im Umweltprogramm sind Maßnahmen formuliert, die uns ermöglichen, die angestrebten Ziele zu erreichen und den Umweltschutzgedanken in unserer täglichen Arbeit auf allen Unternehmensebenen umzusetzen.

Die nachfolgenden Grundsätze geben die Einstellung unseres Unternehmens zur aktiven Gestaltung des betrieblichen Umweltschutzes wieder.

Verantwortlichkeit - Effizienz und Transparenz sind die Grundlagen, auf denen unser Streben nach gleichbleibender Qualität unserer Produkte, Sicherheit unserer Mitarbeiter und unsere Auswirkungen auf die Umwelt beruhen. Die an einen Arzneimittelhersteller gestellten gesetzlichen Auflagen werden erfüllt. Der Umweltgesetzgebung entsprechend ist unser Umgang mit den Behörden und dem Interesse der Öffentlichkeit nach Information. Mögliche Verbesserungen werden umgesetzt.

- ❖ Wir achten bewusst auf den sparsamen Umgang mit den Ressourcen Boden, Fauna, Flora, Luft, Wasser, Rohstoffe und Energie.
- ❖ Im Bereich „Stromverbräuche“ ist zur bessern „Kontrolle“ ein Monitoring - System eingeführt.
- ❖ Nicht vermeidbare Abfälle werden zuverlässig fachgerecht verwertet bzw. entsorgt.
- ❖ Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern gleiches Umweltbewusstsein und nehmen bei unseren Zulieferanten Kontrollen vor, um deren Produktionsstandard diesbezüglich zu überprüfen.
- ❖ Unsere Mitarbeiter werden geschult und informiert mit dem Ziel, jeden Einzelnen in allen Abteilungen für die übergeordnete Präferenz des Schutzes unserer Lebensgrundlagen zu sensibilisieren.
- ❖ Durch einen hohen Stand der Technik und durch organisatorische Maßnahmen versuchen wir, schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bei Unfällen vorzubeugen und mögliche Risiken zu minimieren.
- ❖ Zur Einhaltung aller Umweltgesetze und Normen wird jährlich eine Rechtsprüfung durchgeführt.
- ❖ Wir unterstellen uns freiwillig dem fortschreitenden Wissensstand über mögliche Umweltgefährdung, um durch eigene aktuelle Information unserer übernommenen Verantwortung gerecht werden zu können. Das ist durch die Implementierung eines Umweltmanagementsystems gewährleistet.

Tutzing, 01.November 2021



Apoth. Gabriele v. Ehrlich
Geschäftsführerin

Dr. Thomas Gottstein
Bereichsleitung Qualitätsmanagement

Dokumente

Die Dokumentation des Umweltmanagementsystems (EMAS III*) erfolgt im gemeinsamen Umwelt-Handbuch von Verla-Pharm und Xenofit.

Das Umwelt-Handbuch dient den Vorgesetzten als Hilfe, ihre Führungsaufgabe im Umweltschutz wahrzunehmen. Es soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere den Führungskräften durch Zuweisung von Zuständigkeiten ihre Verantwortung im innerbetrieblichen Umweltschutz verdeutlichen.

Eine Konkretisierung der im Managementhandbuch beschriebenen Regelungen wird mit Verfahrensanweisungen beschrieben. Sie enthalten neben einer genauen Beschreibung der Vorgehensweise eines bestimmten Verfahrens auch die jeweils Verantwortlichen und die einzusetzenden Mittel.

Sind konkrete Regelungen für einen Arbeitsplatz oder eine bestimmte Tätigkeit erforderlich, wurden diese in Arbeitsanweisungen dokumentiert. Die Unterlagen sind auf unser Qualitätssicherungssystem abgestimmt.

Durch das Umweltmanagementsystem werden die Anforderungen für die Ausführung der verschiedenen umweltschutzrelevanten Aufgaben festgelegt.

Auch alle externen Firmen, die bei Verla-Pharm und Xenofit Arbeitsaufträge annehmen, müssen nach den Vorgaben des Umweltmanagementsystems und der Umweltpolitik arbeiten.

Umwelterklärung

EMAS III fordert von den freiwillig teilnehmenden Firmen und Institutionen die jährliche Herausgabe einer Umwelterklärung. Von Verla Pharm und Xenofit wurden seit dem Jahr 2000 jährlich Umwelterklärungen erstellt. In diesen Umwelterklärungen wurden die Daten und Kennzahlen gemeinsam für den Standort Tutzing berechnet.

20 Jahre EMAS (August 2000 bis 2020)



Auszug Deckblätter der Umwelterklärungen

Bilder: © Verla-Pharm

* Umweltmanagementsystem EMAS III (Eco Management and Audit Scheme)

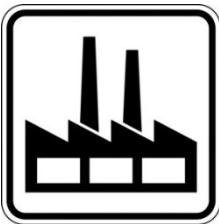
7.1. Lebenswegbetrachtung der Produkte

Rohstoffgewinnung



- Qualifizierte Hersteller (überwiegend aus dem EU-Raum)
- Rohstoffe unterliegen einer wiederkehrenden Vollanalytik.
- Probenzug und Freigabe durch unser Labor.

Herstellung



- Hauptanteil im betriebseigenen Werk (Tutzing)
- Fremdfertigung nur durch qualifizierte Auftragsunternehmen.
- Ständige Kontrolle der Herstellungsprozesse
- Change Control Verfahren bei geplanten Änderungen
- CAPA Maßnahmen (corrective actions, CA) Festlegung von Präventivmaßnahmen (präventiv actions, PA)
- Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Nutzung der Produkte



- Verkauf über den Großhandel (nur an Apotheken)
- Produktinformationen für die Apotheke
- Produktschulung in der Apotheke
- Informationsbroschüren und Flyer (für Kunden)
- Direktbestellung der Apotheken
- Versandapotheken
- Ausschankaktionen
- Xenofit Verkauf über den Fachhandel

Entsorgung des Abfalls



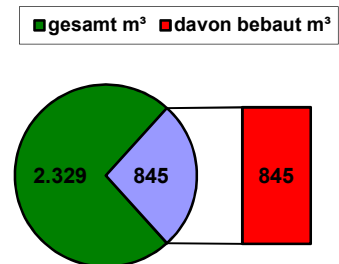
- Lizenzierung der Verkaufs- und Serviceverpackungen über ein Duales System in Deutschland.
- „Wertstoffsammlung“ (Verpackungen) in privaten Haushalten.
- Alle anfallenden Abfälle im Betrieb werden, getrennt nach Fraktionen, über einen Entsorgungsfachbetrieb wiederverwertet oder beseitigt.

8. Der Standort Tutzing (aufgeteilt nach seinen „Gebäudekomplexen“)

8.1 Hauptstraße 98 (Haupthaus seit 1951)



Bild © Verla-Pharm

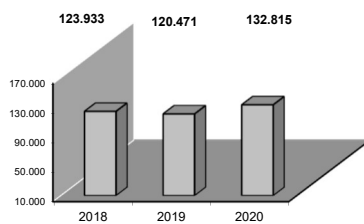


Anzahl der Mitarbeiter/innen: ca.: 47

Nutzung der Räume: (ca.: 2.100 m²)

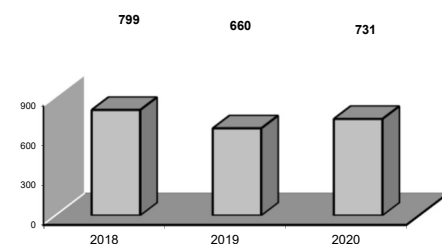
- Büroräume
- Besprechungszimmer
- Labore / Galenik
- Produktion (Liquida)
- EDV/Serverräume
- Lagerräume
- Sozialräume
- Heizung, Stromversorgung, Sonstige

Ressourcenverbrauch Strom (kWh):



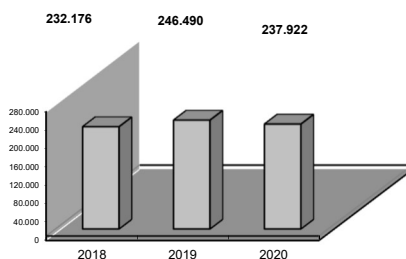
Anstieg durch mehr Produktion Liquida

Ressourcenverbrauch Wasser: (m³)



Wassermehrverbrauch durch Liquida-Produktion und Anlagenreinigung

Ressourcenverbrauch Erdgas (kWh):

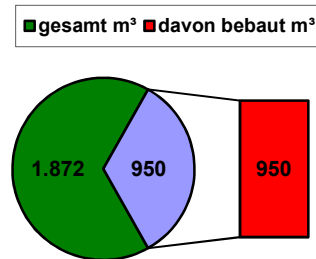


8.2 von Kühlmann-Straße 7



Bild © Verla-Pharm

Flächenverbrauch (m²):

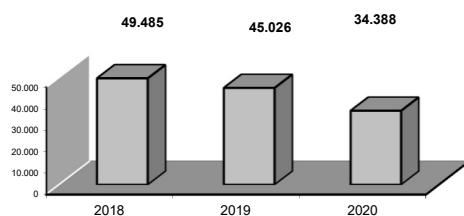


Nutzung der Räume: (ca.: 1.750 m²)

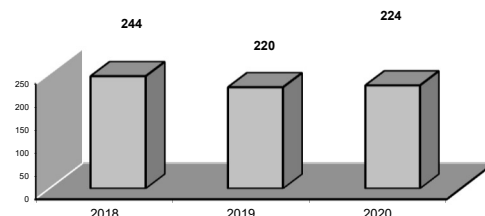
- Büroräume
- Ärztemusterversand
- Besprechungszimmer
- Großraumbüro
- Lagerräume
- Lagerhallen
- Sozialräume
- Tiefgarage
- Heizung, Stromversorgung, Sonstige

Anzahl der Mitarbeiter/innen: ca.: 38

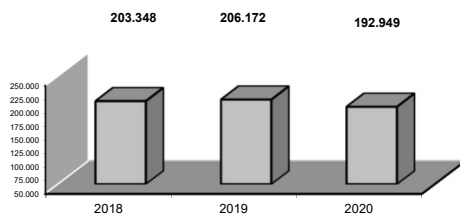
Ressourcenverbrauch Strom (kWh):



Ressourcenverbrauch Wasser (m³):



Ressourcenverbrauch Erdgas (kWh):



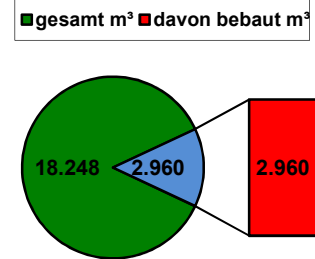
Ressourcenverbrauch Strom/Erdgas reduziert durch neue Technik, teilweise neue Beleuchtung sowie Umzug der IT –Abteilung (6 Personen) in die Bernrieder Straße 1.

8.3 Bernrieder Straße 1 (Produktion / Versand / Hochregallager)



Bild © Verla-Pharm

Flächenverbrauch (m²):

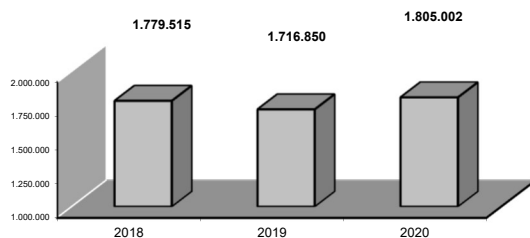


Nutzung der Räume: (ca.: 7.000 m²)

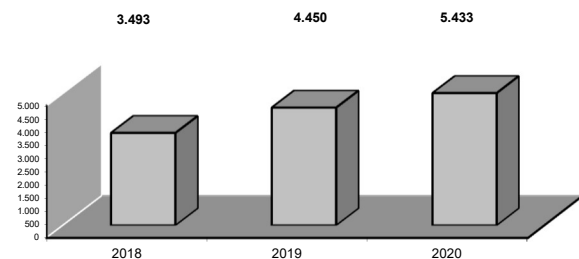
- Büroräume
- Besprechungszimmer
- Schulungsraum
- Produktionsräume
- Lagerräume
- Kantine und Sozialräume
- Hochregallager (2500 Paletten - Stellplätze)
- Heizung, Stromversorgung, Technik, Sonstige

Anzahl der Mitarbeiter/innen: ca.: 143

Ressourcenverbrauch Strom (kWh):

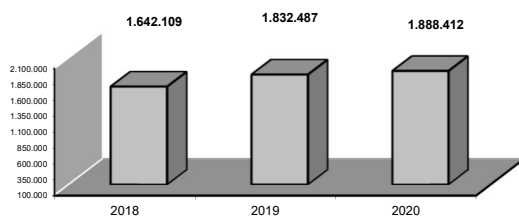


Ressourcenverbrauch Wasser (m³):



Anstieg von Strom- und Wasserverbrauch durch neue Pulver – Abfüllanlage und Defekt an Pharmawasser – Anlage!

Ressourcenverbrauch Erdgas (kWh):



Mehrverbrauch durch Klimatisierung und Produktion

9. Input –2018 – 2020 (gesamt)

Die Verla Pharm übernimmt für Xenofit die komplette Kette von Einkauf der Rohstoffe und Verpackungen, Versand und Logistik sowie die Entsorgung der anfallenden Abfälle.

Input (absolut) (alle Angaben für Verla Pharm und Xenofit)		2018	2019	2020	Einheit
Eingesetzte Rohstoffe		1.291,6	1.157,7	1.213,4	t
Pulver- und Granulatherstellung für Lohnverpackung		195,0	234,0	201,6	t
Gesamt		1.486,6	1.391,7	1.415,0	
Betriebs- und Hilfsstoffe					
Energie	Strom	1.955.309	1.884.353	1.974.319	kWh
Anteil erneuerbarer Energie *					%
	Erdgas (gesamt)	2.151.371	2.329.630	2.387.131	kWh
	Heizöl (gesamt)	5.255	5.197	5.938	lt.
	Kraftstoffe	99.127	93.294	69.137	lt.
Wasser	Trinkwasser	4.538	5.332	6.390	m³
Chemikalien	Wasseraufbereitung Salz (Einkauf)	1,26	1,00	0,775	t
Desinfektion	Desinfektionsmittel flüssig	534,5	533,2	786,0	lt.
	davon Anteil Isopropanol und Händedesinfektion (Sterillium)	346,0	363,5	444,5	lt.
	Desinfektionsmittel flüssig (in geschlossenen Anlagen))	73	78	80	lt.
	Desinfektionsmittel fest	135	144	150	Kg
Reinigung	Reinigungsmittel flüssig	557,1	540,7	741,5	lt.
	Reinigungsmittel fest	516	490	478	Kg
	Spezial Reinigungsmittel (Produktion)	1.307	1.058	854	Kg
Kältemittel	Wartung und Verluste	0	0,2	0	Kg
Schmierstoffe	Öle/Fette	121	155	155	Kg
Gase	Acetylen	0	8	8	Kg
	Argon	2,1	4,26	3	m³
	Schweißgas(Mison AR)	10,7	10,7	21,4	m³
	Kohlendioxid	360	180	180	Kg

*Quelle: E.ON Bayern Vertrieb GmbH

Eingesetzte Verpackungen (in Tutzing und externe Lohnverpackung Granulat)					
		2018	2019	2020	Einheit
	Papier/Pappe	296.213	265.965	294.110	Kg
	Kunststoffe	59.299	72.952	63.511	Kg
	Aluminium	10.463	10.553	11.381	Kg
	Verbundstoffe	235.990	184.689	197.279	Kg
	Weißblech	1.310	2.108	1.287	Kg
Gesamt Verpackungen		603.209	536.267	567.569	Kg

10. Output –2018 – 2020 (gesamt)

Alle Daten betreffen die Produktion in Tutzing (teilweise mit Lohnfertigung und Lohnverpackung)

Output (absolut) (alle Angaben für Verla Pharm und Xenofit)		2018	2019	2020	Einheit
Fertigware mit Packmittel (Standort Tutzing)		1.782,6	1.564,9	1.664,7	t
Fertigware mit Packmittel gesamt		2.075,6	1.916,2	1.967,4	t
Energie	Photovoltaik	32.888	27.473	36.827	kWh
Abwasser	Kanalisation	3.593	3.815	4.499	m³
	Produktwasser	127	112	130	m³
	Gartenbewässerung (Verwurfwasser)	818	1.405	1.762	m³
Emissionen Strom	CO ₂ equiv	1.139.945	1.098.578	1.178.668	Kg
Verminderung CO ₂ equiv Ausstoß durch Photovoltaik (0,7 kg je kWh)		23.021	19.231	25.779	Kg
	NO _x	1.136,03	1.094,81	1.227,093	Kg
	SO ₂	682,40	657,64	736,68	Kg
	PM ₁₀	150,56	145,10	87,80	Kg
Emissionen Erdgas	CO ₂ equiv	433.652	469.584	481.150	Kg
	NO _x	172,11	186,37	190,97	Kg
	SO ₂	2,15	2,33	2,39	Kg
	PM ₁₀	21,51	23,30	16,71	Kg
Emissionen Heizöl	CO ₂ equiv	10.394	13.858	15.914	Kg
	NO _x	3,22	4,29	6,116	Kg
	SO ₂	6,55	8,74	10,04	Kg
	PM ₁₀	1,12	1,50	1,43	Kg
Emissionen Kraftstoffe	CO ₂ equiv	247.816,1	233.234,0	172.842,0	Kg
	NO _x	29,79	27,83	20,78	Kg
	SO ₂ equiv	6,13	5,73	4,28	Kg
	PM ₁₀	49,07	45,84	34,23	Kg
Emissionen Kältemittel	CO ₂ equiv	0	280	0	Kg
CO₂ Ausstoß gesamt Minus Verminderung	CO ₂ equiv	1.808.786,1	1.796.303,0	1.822.796,0	Kg
Emissionen Sterillium	VOC *	271,6	285,4	348,9	Kg

Umrechnungsfaktoren: CO₂ equiv (Kohlenstoffdioxid), NO_x (Stickoxide), SO₂ (Schwefeldioxid), PM₁₀ (Feinstaub) VOC (Lösemittel)

Quelle: Gemis 4.93 (Heizwert/direkte Emissionen ohne Vorketten, Endenergie) Stand 04/2015, Angaben in g/kWh, Ecoinvent v2.1 für PM₁₀ Emissionen

Strom: CO₂ equiv 0,597, ab 2012 0,583, NO_x 0,502 ab 2012 0,581, SO₂ 0,260, ab 2012 0,349, PM₁₀ 0,077, Gas: CO₂ equiv 0,202, NO_x 0,080, SO₂ 0,001, PM₁₀ 0,010

Heizöl: CO₂ equiv 0,268, NO_x 0,083, SO₂ 0,0168, PM₁₀ 0,029, Kältemittel: CO₂ equiv 1.300 kg/L

* VOC 785g/L.

Reduzierung von Treibhausgasen durch Teilnahme am Dualen System "Grüner Punkt" für die Verwertung von Verkaufsverpackungen im Jahr 2020:

Verla-Pharm	Xenofit		Verla-Pharm	Xenofit	
131 t	5,636 t	CO ₂ - Äquivalente	45 t	1.141 kg	Rohöl- Äquivalente
686 kg	32 kg	Schwefeldioxid - Äquivalente	13.986 GJ	225,736 GJ	Primärenergie
312 kg	5 kg	Phosphat- Äquivalente			

Daten aus den Umweltzertifikaten 2020 vom Dualen System "Grüner Punkt"

Abfallaufkommen

Alle anfallenden Abfälle werden wenn möglich, nach Fraktionen getrennt gesammelt und einem Recycling- bzw. Verwertungssystem zugeführt.

Allgemeine Abfälle

		2018	2019	2020	Einheit
Thermische Verwertung	„so genannte Altmedikamente“ Nahrungsergänzungsmittel, Lebensmittel, Arzneimittel, (Rücksendungen, Produktionsfehler, Versuchs- und Validierungschargen, usw.)	16,690	13,490	31,400	t
Hinweis: Alle abgefüllten und verpackten Produkte von Verla-Pharm & Xenofit, die nicht mehr verkehrsfähig sind, werden über die Fraktion „Altmedikamente“ im verschlossenen Presscontainer abgeholt und direkt in der Verbrennungsanlage thermisch verwertet. Dadurch ist gewährleistet, dass keine Produkte unbefugt verwendet werden!					
	Davon Arzneimittelrückruf und beschädigte Verpackungen (unverschuldet)	0	7,970	2,120	t
Verwertung (Siedlungsabfall)	Restmüll (aus Kantinen)	1,404	1,404	1,404	t
Recycling	Papier / Pappe (Presscontainer)	62,830	65,810	58,280	t
Recycling	Kunststoffe (Presscontainer)	6,030	6,300	10,200	t
Recycling	Blister Verbundstoffe ab 2014 getrennte Sammlung	16,270	10,800	14,750	t
Verwertung (in Biogasanlage)	Produktionsabfall (inkl. Absaugverluste)	17,100	13,940	13,852	t
Verwertung über Sortieranlage	gemischte Materialien/AZV (Presscontainer)	19,280	14,200	25,600	t
Getrennt gesammelt ab 2016 bis 2019	Kunststoffe (leicht verschmutzte Big-Bag)	4,03	3,550	0	t

„Gefährlicher“ Abfall

Altöl (verunreinigt)		0	0	190	Kg
Altöle werden über mehrere Jahre im Fass gesammelt und von einem Entsorgungsfachbetrieb abgeholt!					
gefährlicher Abfall zur Verwertung	Lösungsmittelgemische (Labor, aus geschlossenen Anlagen)	0,319	0,279	0,320	t
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	Chemikalien	0,286	0,200	0,353	t
	2020 Bestandsprüfung und Entsorgung nicht mehr benötigter Chemikalien				

Gesamtabfälle im Jahr		144	130	274	t
davon gefährlicher Abfall (%)		0,42	0,37	0,21	%

Containerplatz mit Pressen zur getrennten Sammlung der Wertstoffe.



Presscontainer je 20 m³

Bild: © Verla-Pharm

Bemerkungen zu den Abfallzahlen:

Die Mengen einiger Fraktionen, besonders die „sogenannten Altmedikamente“ und der Gewerbeabfall (gemischte Materialien/AZV) sind im Jahr 2020 besonders stark angestiegen.

Im Sommer wurde eine neue, große Verpackungsanlage geliefert und in einen neu renovierten Pharmabereich eingebaut. Die Anlage wurde beim Hersteller „Probegefahren“ und bei Verla-Pharm qualifiziert und validiert. Dabei mußten größere Mengen gefüllte Beutel entsorgt werden!

Zum Jahresende wurde dann der Pharmaboden im Produktions- und Konfektionierungsbereich teilweise bzw. ganz erneuert. Bei diesen Baumaßnahmen, den Waren- und Anlagenlieferungen so wie allen Vorbereitungs- und Ausführungsarbeiten ist sehr viel Verpackungsmaterial angefallen.

Bedingt durch die geringe Tonage, stehen gemäß dem langjährigen Entsorgungsfachbetrieb für die Fraktionen gebrauchte Big-Bag, kunststoffkerne und Blisterverpackungen zur Zeit, keine Abnehmer bzw. Verwerter zur Verfügung. Diese Materialien werden jedoch bei der allgemeinen Sortierung der Wertstoffe gesammelt und verwertet.



Lieferung und Entladung der neuen Verpackungsanlage

Bild: © Verla-Pharm



Neue Verpackungsanlage

Bild: © Verla-Pharm

11. Bewertung der Umweltauswirkungen (Umweltaspekte)

Bewertungsschema zur Bewertung des Handlungsbedarfs

Abb. Bewertung der Umweltaspekte nach dem ABC – Schema

Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial für die Umwelt		
		Hoch (A)	Durchschnittlich (B)	gering(C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
durchschnittlich (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Anhand der drei Kriterien „quantitative Bedeutung, prognostizierte zukünftige Entwicklung und Gefährdungspotenzial für die Umwelt“ wird die Umweltrelevanz bewertet. Zur Bewertung der indirekten Umweltaspekte bzw. der Umweltaspekte in Bezug auf den Produktlebenszyklus ist eine einfache Bewertung der Umweltrelevanz (A, B oder C) ausreichend.

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in die Kategorien A, B oder C werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit des Unternehmens bewertet. Hierfür wurden zusätzlich folgende Kategorien festgelegt:

- I Auch kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden,
- II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig,
- III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Ein Umweltaspekt, der z.B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist.

12. Kernindikatoren nach EMAS III

Die Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) fordert die Konkretisierung zu wesentlichen Umweltaspekten, wie Energie- und Ressourcenverbrauch, Abfällen oder Emissionen in Form von standardisierten Kennzahlen.

Energieeffizienz: Standort Tutzing gesamt

Bereich	Umweltaspekt	Kennzahl 2018	Kennzahl 2019	Kennzahl 2020
Strom	Verbrauch je Tonne Produkt	1,10	1,20	1,19
Erdgas (Witterungsbereinigt)	Verbrauch je Tonne Produkt	1,19	1,29	1,24
Erdgas (Witterungsbereinigt)	Verbrauch je Tonne Rohstoff	1,67	1,78	1,72
Wasser	Verbrauch je Tonne Produkt	2,19	2,78	2,94

CO₂Ausstoß: Standort Tutzing gesamt (Strom, Erdgas, Heizöl, Kraftstoffe, Kältemittel)

CO₂ Ausstoß in Kilogramm je Tonne Produkt:

Bereich	Umweltaspekt	Kennzahl 2018	Kennzahl 2019	Kennzahl 2020
Emissionen	Ausstoß je Tonne Produkt	1.015	1.144	1.095

Daten ohne Einsparung „Grüner Punkt“.

Materialeffizienz: Standort Tutzing gesamt

Verpackungsmaterial Fertigware

Kilogramm je Tonne Rohstoff (mit Fremdfertigung Granulate):

Bereich	Umweltaspekt	Kennzahl 2018	Kennzahl 2019	Kennzahl 2020
Material-Effizienz	Verbrauch je Tonne Rohstoff	406	385	401

Abfall: Standort Tutzing gesamt

Abfall in Kilogramm je Tonne Produkt (mit Fremdfertigung Granulate):

Bereich	Umweltaspekt	Kennzahl 2018	Kennzahl 2019	Kennzahl 2020
Papier/Pappe	Menge je Tonne Produkt	30,3	34,3	29,6
Kunststoffe	Menge je Tonne Produkt	2,91	3,29	5,18
Blister Verbundstoffe	Menge je Tonne Produkt	7,84	7,76	10,42
Produktions- Abfall	Menge je Tonne Produkt	8,24	7,27	8,14
Alt- Medikamente	Menge je Tonne Produkt	8,04	7,04	15,96
gemischte Materialien/AZV	Menge je Tonne Produkt	9,29	7,41	13,01

Gemischte Materialien/AZV werden beim Entsorger nach Wertstoffen sortiert.

Biologische Vielfalt: Standort Tutzing gesamt**Bebaute Fläche in Prozent zur Gesamtfläche je Gebäude**

Betriebsgelände	Umweltaspekt	Kennzahl 2018	Kennzahl 2019	Kennzahl 2020
Hauptstraße 98	Bebaute Fläche	36,3	36,3	36,3
Von Kühlmann-Str. 7	Bebaute Fläche	50,7	50,7	50,7
Bernrieder Straße 1	Bebaute Fläche	22,2	22,2	16,2

Das gesamte Betriebsgelände in Tutzing umfasst einen Bereich von **22.449 m²**. Davon sind 4.755 m² bebaut und ca. 130 teilversiegelte Parkplätze angelegt. Viele Bäume, kleine Grünflächen, verschiedene Hecken und Sträucher sowie zahlreiche Blumen verschönern die Betriebsgelände.

Als Ausgleich der versiegelten Flächen wurde eine ca.: 10.000m² Streuwiese direkt neben dem Betriebsgelände in der Bernrieder Straße 1 angelegt.

Gepflegt werden die Grünanlagen den beauftragten Gärtnern und Hausmeistern.

Standort: Bernrieder Straße 1 (Produktion, Konfektionierung, Warenein- und Ausgang, Versand, Reinigung, Lager und Hochregallager)

Bereich	Umweltaspekt	Kennzahl 2018	Kennzahl 2019	Kennzahl 2020	Umweltaspekt Bewertung
Strom (MWh)	Verbrauch je To Produkt/Jahr	0,86	0,90	0,92	A I
Verbrauch in MWh	Großverbraucher				
Strom Lüftung	Verbrauch je To Produkt/Jahr	0,35	0,37	0,36	A II
Strom Druckluft	Verbrauch je To Produkt/Jahr	0,05	0,06	0,08	B I
Strom Kältemaschine	Verbrauch je To Produkt/Jahr	0,14	0,14	0,15	A I
Strom Rückkühlwerk	Verbrauch je To Produkt/Jahr	0,006	0,005	0,004	A I
Heizung gesamt witterungs-bereinigt	Beheizte Fläche je m ² /Jahr (kWh)	291,2	287,7	276,4	A I
Wasser Verbrauch ohne Anteile im Produkt	m ³ /MA*, Tag (220 Arbeitstage)	0,094	0,095	0,098	C I

Standort: Hauptstraße 98 (Xenofit, Verwaltung, Galenik, Labore, Produktion-Liquida)

Bereich	Umweltaspekt	Kennzahl 2018	Kennzahl 2019	Kennzahl 2020	Umweltaspekt Bewertung
Strom (kWh)	Verbrauch je MA*/Tag (220 Arbeitstage)	13,4	14,4	12,9	A I
Strom (kWh) Gebäude	Verbrauch je m ² Nutzfläche/Jahr	59,0	57,4	63,3	A I
Heizung witterungs-bereinigt	Beheizte Fläche je m ² /Jahr (kWh)	127,4	117,4	116,1	A I
Wasser Verbrauch ohne Anteile im Produkt	m ³ /MA*/Tag (220 Arbeitstage)	0,070	0,082	0,066	C I

Standort: von Kühlmann-Straße 7 (Marketing, Einkauf, Außendienst, EDV, Ärztemusterversand, Zentralwerkstatt, Lagerhallen)

Bereich	Umweltaspekt	Kennzahl 2018	Kennzahl 2019	Kennzahl 2020	Umweltaspekt Bewertung
Strom (kWh)	Verbrauch je MA*/Tag (220 Arbeitstage)	5,1	5,4	4,1	A I
Strom Gebäude	Verbrauch je m ² Nutzfläche/Jahr (kWh)	28,3	25,0	19,7	A I
Heizung witterungs-bereinigt	Beheizte Fläche je m ² /Jahr (kWh)	169	157	148	A I
Wasser Verbrauch	m ³ /MA*, Tag (220 Arbeitstage)	0,025	0,027	0,027	C I

* MA = Mitarbeiter

13. Umweltaspekte

13.1 Direkte Umweltaspekte

Zur Bewertung der Relevanz der Umweltaspekte sollten auch die Umfeld Aspekte berücksichtigt werden (siehe 1., z.B. benachbarte Schutzgebiete, Luftqualität in der Region, Verfügbarkeit von Wasser und anderen Ressourcen, vorhandene Bodenbelastungen).

Als Kennzahlen sollten spezifische Kennzahlen gewählt werden.

Umweltaspekt:	Relevanz Durch:	Risiken (R) Chancen (C)	Kennzahl zur Bewertung	Relevante Prozesse	Bewertung ABC-Schema	Mögliche Aktivitäten
Rohstoffe	Vermeidung von Fehlproduktion und sorgfältiger Umgang mit den eingesetzten Rohstoffen.	R: Verteuerung R: Verfügbarkeit C: keine Lieferengpässe	Produktionsabfall je Tonne Produkt	Wiegen Mischen Dragieren usw.	A I A II	Kennzahl halten Produktionsabfall
Verpackungs-material	Vermeidung von Fehlproduktion und sorgfältiger Umgang mit den eingesetzten Rohstoffen.	R: Ware nicht ausreichend verpackt. C Reduzierung Lizenzkosten:	Materialeffizienz	Konfektionieren	A II	Verpackungsprozesse optimieren
Energie: Strom, Gas, Kälte, Wärme, Druckluft und Wasser.	Verbrauch durch Anlagen und Maschinen	R: Steigende Energiepreise R: Verfügbarkeit der Anlagen	Verbrauch je Tonne Rohstoff oder Produkt	Klima im Gebäude GMP GDP	A I A II	Laufzeiten beachten Leerläufe vermeiden Bei Stillstand wenn möglich abschalten. Kein unnötiger Druckluftverbrauch
Energie: Heizwärme	Verbrauch durch das Verhalten der Menschen	R: Steigende Energiepreise R: Verfügbarkeit Ressourcen	Witterungsbereinigter Erdgasverbrauch (MWh)/Tonne Produkt Beheizte Fläche je m ² /Jahr	Raumheizung und Prozesswärme	A I	Automatische Steuerungen Optimal Einstellen Lüftungsverhalten durch offene Fenster und Türen
Energie: Kraftstoffe	Verbrauch durch das Verhalten der Menschen	C: Reduzierung		Werksverkehr Außendienst	A II	Spritsparendes Fahren (z.B. Dachständer abmontieren, Beladung optimieren)

Emissionen: Fuhrpark	KFZ	C: Verringerung CO ₂ Ausstoß		Werksverkehr Außendienst	A I	Abgasarme KFZ
Emissionen: CO ₂	Heizung Prozesse Kältemittel	R: Überschreitung Grenzwerte	Ausstoß je Tonne Produkt	Produktion Prozesswärme Klima	A I	Optimale Wartung und Einstellungen
Emissionen: Lärm, Gerüche usw.	Lärmbelastung Gerüche	R: Beschwerden durch Anwohner oder Mitarbeiter		Produktion Lieferverkehr Fremdfirmen	A I A II	Lieferanfahrt Werktags zwischen 07:00 und 18:00 Uhr) Lärmindernde Maßnahmen (Behälter mit Gummibereifung, Abfallcontainerplatz wurde weiter weg von Wohnbebauung verlegt,
Ressource: Wasser	Verbrauch: Produktion Pharmawasser Sanitär Küche	R: Anlagen nicht „sauber“ C: Ressourcen schonen,	- Wasserverbrauch / Tonne Produkt - MA / Tag	Reinigung: Maschinen Anlagen Sanitär Küche	B I	Wiederverwendung von Spülwasser der Pharma-Wasseranlage für Dampfkessel und Gartenbewässerung
Abwasser	Einleitung von: Produktion Sanitäranlagen Kantine	Haushaltsähnlich es Abwasser C: Reduzierte Abwassergebühr		wie Wasser	A I	Laborregeln beachten

Umweltaspekt:	Relevanz Durch:	Risiken (R) Chancen (C)	Kennzahl zur Bewertung	Relevante Prozesse	Bewertung ABC-Schema	Mögliche Aktivitäten
Abfälle	Produktion Verpackungen Labor	R: Umweltbelastung C: Recycling C: Gebühren- Reduzierung	Menge je Tonne Produkt	Blister/Verbund e, Buntfolien, Big-Bags und Metalle Laborabfälle „Alt- Medikamente“	AI AII	Erhöhte Recyclingquote Vernichtung und fachgerechte Entsorgung von Laborabfällen Thermische Verwertung
Einsatz „gefährlicher“ Stoffe	Produktion Labor Reinigung Technik	R: Umweltbelastung R: Gefahren für Personal	Gefahrstoffkataster	Wiegen Mischen Reinigung Technik Labor	A I	Umgang mit Gefahrstoffen beachten Laborrichtlinien
Flächen- verbrauch	Bebauung und Versiegelung von Flächen Begrünung	C/R: Geplante Neubauten für: Labore, Galenik, Versandbereiche und Parkplatz	Bebaute Fläche / m ² Grund	Baumaßnahme	B II	Parkflächen nur teilweise Versiegelt Neue Grünflächen, Bäume und Sträucher
Einfluss auf Biodiversität und Landschaftsbild	Artenarme und nicht standort- gerechte Gestaltung der Grünflächen auf dem Betriebs- gelände	R: Beschwerden von Nachbarn R: Vorgaben durch LRA C: Lebensraum für viele Tierarten		Baumaßnahme	A II	Außenfassade dem Landschaftsbild anpassen Artenreiche Bepflanzung

8.2 Indirekte Umweltaspekte/Umweltaspekte in Verbindung mit dem Lebenszyklus unserer Produkte

Mineralstoffe 85-90%; pflanzliche Extrakte 5-10%

Umweltaspekt	Relevanz	Risiken/ Chancen	Kennzahlen zur Bewertung	Bewertung ABC Schema	Mögliche Aktivitäten
Produkt Entwicklung und Design	Gestaltung und Design von Form, Funktionalität, Inhaltsstoffen usw. der Produkte	R: Auswahl der Rohstoffe (Unbedenklichkeit; Rohstoff in Europa verfügbar)		C II / C III	Checkliste Rohstoffhersteller (Lieferantenbewertung)
Umweltrelevanz der beschafften Vorprodukte und Rohstoffe	keine kritischen umweltrelevanten Rohstoffe in den Produkten	R: Verfügbarkeit, aber keine umweltrelevanten Punkte C: Regionale Nähe ausnutzen		C I	
Umweltverhalten von Lieferanten und Dienstleistern	ca.: je 70 Lieferanten im Arzneimittelbereich und Nahrungsergänzungen	R: Geringes Risiko durch Umweltproblemen von Lieferanten aufgrund von unbedenklichen Rohstoffen R: Umgang mit Arzneimitteln C: Durch regionale Nähe (Europa) höhere Sicherheit	Prüfen ob Anteil der zertifizierten Lieferanten auszuwerten ist	C II/ III	Abfrage von Umwelt-Zertifizierungen Checkliste Lieferantenbewertung

Umweltaspekt	Relevanz	Risiken/ Chancen	Kennzahlen zur Bewertung	Bewertung ABC Schema	Mögliche Aktivitäten
Verkehr	Anlieferung LKW und PKW	R: Anwohnerbeschwerden aufgrund von Lärm C: Regelung zu Anlieferzeiten		A II	Vorgaben bzgl. GDP Sauberkeit Ladungssicherung Anlieferung nur Werktags zwischen 05:00 und 18:00 Uhr
Verkehr	Abholung LKW und PKW	R: Anwohnerbeschwerden aufgrund von Lärm C: Regelung der Abholzeiten		A II	Vorgaben bzgl. GDP Sauberkeit Ladungssicherung Abholung nur Werktags zwischen 05:00 und 18:00 Uhr
Herstellung	Alte Maschinen sind Betreuungs- und Energieintensiv	R: Fremdfertigung aufgrund von Kapazitätsengpässen R: Mehr Lieferverkehr	Anteil der Fremdfertigung	A I	Mehr Produktionskapazitäten Durch neue Verpackungsanlage bis Ende 2020
Transport Auslieferung der Produkte Versand	Beauftragung von Speditionen Werksverkehr Eigene Versandbereiche	R: Lieferverkehr Zeitmanagement C: Qualifizierte und zertifizierte Unternehmen (GDP).		C III	Auslagerung fertiger Waren

Auslagerung von Produkten bei Großhändlern (Auftragslogistik)	Lagerung Lieferverkehr	R: Lieferverkehr Temperaturüberwachung C: Freie Lagerplätze Auftragsbearbeitung flexibler Kosteneinsparung		A I	Auditieren der Großhändler
Abfallvermeidung	Produktion Fremdfertigung	R: Geringe Kontrollmöglichkeiten R: Geringe Kontrollmöglichkeiten	Abfallmengen Anzahl der Reklamationen	B III	Bestmögliche Auftragsabarbeitung (Fehlerreduzierung) Bei Nachfrage Spendenbereitschaft von Produkten
Entsorgung der Verpackungen durch Kunden (Apotheke, Großhändler) Einzelhandel	Kartonagen Folien Holzpaletten	R: Entsorgung übernimmt der Kunde R: Keine Kontrolle möglich C: Umweltrelevanz		C II	Entsorgung durch Kunden vergüten. Verpackungen reduzieren
Entsorgung der Verpackung durch Kunden	Über DSD abgedeckt „Grüner Punkt“ Landkreis Regelung Sammelquoten	R: Entsorgung übernimmt der Kunde R: Keine Kontrolle möglich		A III	Zugelassene Entsorger beauftragen Lizenzierungsvertrag
Baumaßnahmen/ Modernisierung	Planungen zu neuen Produktionsräumen, Versandanbau, Neubau Labor/Galenik/Versand, hohe Umweltrelevanz, Neue Verpackungslinie	C: Gesteigerte Energieeffizienz durch Neubauten C: Weniger Transport von „Ware“ auf der Straße	Biodiversität Flächen-verbrauch	B I	Fremdfertigungen wieder ins „Haus“ holen

8.3 Sonstige indirekte Umweltaspekte

Umweltaspekt	Relevanz	Risiken/ Chancen	Kennzahlen zur Bewertung	Bewertung ABC Schema	Mögliche Aktivitäten
Einführung vorhandener Produkte auf neuen Märkten	Nicht von Relevanz. Konzentration auf Europa				
Umweltaspekte aus dem allgemeinen Einkauf	Zu stark dezentralisiert. Keine gemeinsame Richtlinie.	R: zu hohes Einkaufsvolumen aufgrund von Rabatten (Lagerfläche)		A II	Sensibilisierung der Einkäufer Umweltvorgaben für den Einkauf
Mobilität der Mitarbeiter	Innerbetrieblicher Verkehr (Fahrdienst). Finanzierung des Jahrestickets für MA die mit ÖPNV anreisen.			B II	Teilnahme an der Umweltaktion „mit dem Rad zur Arbeit“ Ausstattung des Fahrdienste mit einem E-Fahrzeug
Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter	Informationen durch: Auslagen/Aushänge und interne Zeitschrift Info über PC	C: Senkung von Energieverbrauch innerbetrieblich und privat	Aushänge VIB: 2 mal / Jahr	A I	Regelmäßige Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Notfallvorsorge	V.a. Sicherheitsrelevanz	C: Prävention und Kontrolle C: Brandfrüherkennung	Regelmäßige Rundgänge, Anlagenwartungen	A I B I	Schulungen, Erlaubnisscheine für „Heiß-Arbeiten“ Kontrollen Brandfrüherkennung durch Rauchwarnmelder, Löschanlage
Örtliche freiwillige Feuerwehr	Mitarbeitergefährdung Lieferunfähigkeit Umweltauswirkungen			A II	7 Personen leisten während der Arbeitszeit Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr

Im Jahr 2020 gab es folgende Veränderungen:

- Neue, leistungsstarke Verpackungslinie in Betrieb.
- Fremdfertigungen im Pulverbereich verringert.
- Mitarbeiterstand im Verpackungsbereich weiter aufgestockt.
- Zusätzliche LKW Andockstation. Geregelter Warenfluss im Gebäude (Warenein- und -ausgang)
- Neues Warenlager und Nebenraum fertiggestellt.
- 4 neue, zusätzliche IT Arbeitsplätze eingerichtet.
- Erdgeschoss mit LED Beleuchtung und Präsenzmelder ausgestattet.
- Untergeschoss mit LED Beleuchtung und Präsenzmelder ausgestattet.
- Neuer Containerplatz für Wertstoffsammlung in Betrieb.
- Neuer, großer Parkplatz mit Grünanlagen.

14. Produktionsabläufe

Kurzbeschreibung der Produktionsabläufe, beispielhaft für Dragee, Tabletten und Pulverherstellung.



Rohstofflager



Wirbelstromtrockner mit Siebanlage



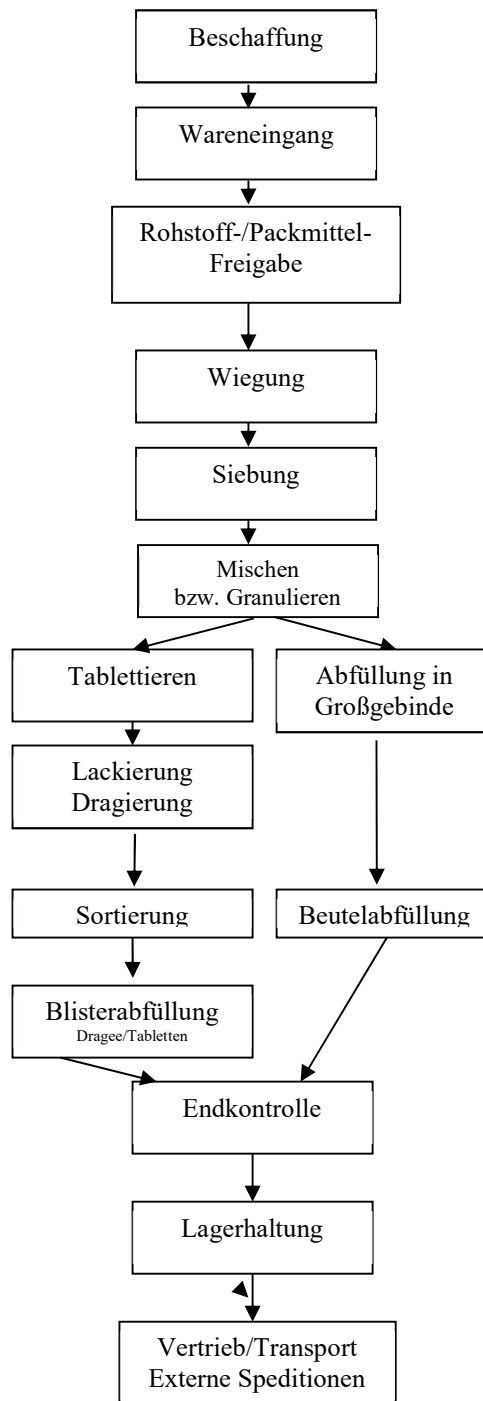
Ansatzbehälter für Suspensionen



Siebanlage für Pulvermischer



Beutelabfüllung



computergesteuertes Wiegesystem



Pulvermischer (Inhalt 1400 kg)



computergesteuerter Dragierkessel



Tablettenpresse



innerbetrieblicher Transport

Bilder: © Verla-Pharm

15. Maßnahmen aus den Umweltprogrammen bis 2017

Um eine „Endlos – Liste“ an Umweltzielen über die Jahre in den Umwelterklärungen zu vermeiden, werden die einmal erreichten und als solche dokumentierten Ziele kein weiteres Mal in den darauffolgenden Erklärungen aufgeführt.

16. Maßnahmen aus dem Umweltprogramm 2018 - 2020

Energieeffizienz:

- ❖ Gesamtstromverbrauch in 2018 und 2019 um ca.: 3 % reduziert (Bezugsjahr 2018)
- ❖ Versandbereich mit LED Beleuchtung nachgerüstet.
- ❖ Lagerbereich im UG mit LED Beleuchtung nachgerüstet.
- ❖ Anbau- und Umbauflächen mit LED Beleuchtung ausgestattet.
- ❖ Klimatisierung der Serverräume getrennt nach „kalter“ und „warmer“ Zone.

Emissionen:

- ❖ CO₂ Ausstoß je Tonne Produkt um 5 % gesenkt. (2018)
- ❖ Neuer LKW für Werkverkehr in Betrieb genommen.

Mitarbeiter:

- ❖ Teilnahme an der Umweltaktion: „Mit dem Rad zur Arbeit“

Abfall:

- ❖ Mittelwert (3 Jahre) der Fraktion Produktionsabfälle um 6 % reduziert (Bezugsjahr 2015)
- ❖ Mittelwert (3 Jahre) der Fraktion Papier/Pappe 2018 um 7% reduziert (Bezugsjahr 2015)
- ❖ Umstellung von Kunststofftragetüten auf Papiertragetüten für Apotheken.

Allgemein:

- ❖ Öffentlichkeitsarbeit durch Werbung mit EMAS Zeichen und EMAS Fahne

Hinweis:

- ❖ Bedingt durch Einschränkungen der Covid 19 Infektionsrisiken wurden alle Besprechungen, Schulungen, Fort- und Weiterbildungen, Bewegungsübungen am Arbeitsplatz usw. auf das nötigste beschränkt.

17. Neues Umweltprogramm 2021 - 2024

Ziel von Verla-Pharm und Xenofit ist es, die bestehenden Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzmaßnahmen auf dem heutigen Stand zu halten bzw. zu verbessern. In allen Bereichen (Energie, Transport, Entsorgung Gesundheit usw.) werden laufend Verbesserungen gesucht und nach Möglichkeit umgesetzt. Für die nächsten Jahre haben wir nachfolgende Ziele und Verbesserungsmaßnahmen geplant:

Energie:

- ❖ Erweiterung des Energiemonitoring auf Wasserverbräuche.
- ❖ Erweiterung des Energiemonitoring auf neue Verpackungsanlage (Marchesini)
- ❖ Umrüstung weiterer Bereiche auf LED Leuchtmittel.
- ❖ Erneuerung von Umwälzpumpen und Steuerungen prüfen.
- ❖ Erweiterung der Photovoltaikanlagen.

Emissionen:

- ❖ Elektromobilität für Firmenfahrzeuge erneut prüfen.
- ❖ Dienstreisen reduzieren (wenn möglich durch „Webinare“ ersetzen!)
- ❖ Motorisierte, tragbare Gartengeräte auf Akkubetrieb umstellen.

Mitarbeiter:

- ❖ Gesundheitsvorsorge durch physiotherapeutische Bewegungsübungen am Arbeitsplatz wieder durchführen!
- ❖ Förderung der Teilnahme am „Fitness-Studio“, Yoga, Tanzkurs usw. prüfen.
- ❖ Umweltaktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ fördern und durchführen.
- ❖ Weiter die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs mit „Jahreskarte“ von Verla-Pharm fördern.

Abfall:

- ❖ Weitere recycelfähige Materialien sammeln.
- ❖ Gemischte Materialien/AZV analysieren und reduzieren
- ❖ Rücksendung von Verpackungen an die Lieferanten prüfen.
- ❖ Wiederverwendung von „Folienrollen-Kernen“ prüfen.
- ❖ Verwendung von „Euro-Papppaletten“ für Auslandslieferungen prüfen.

Allgemein:

- ❖ EMAS Zeichen auf Poststempel verwenden.
- ❖ Neubau Labor.

Xenofit

- ❖ Auf Messen und Sportveranstaltungen Benutzung von Mehrwegbechern fördern.
- ❖ Trinkflaschen zukünftig aus biobasiertem Kunststoff (Zuckerrohr)

17. Ihr Ansprechpartner bei uns

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik, sind wir gerne zu einem offenen Dialog bereit.



Bild © Verla-Pharm

VERLA-PHARM Arzneimittel GmbH&Co.KG und XENOFIT GmbH

Andreas Ortlieb
Leiter Umweltmanagement & Arbeitssicherheit

Tel. 081 58 / 257-363
Fax: 081 58 / 257-385
Mail: andreas.ortlieb@verla.de

Die Umwelterklärung können Sie unter www.verla.de lesen, drucken oder unter folgender Adresse anfordern:

VERLA-PHARM Arzneimittel GmbH&Co.KG
Abteilung Umweltmanagement
Postfach 1261
82324 Tutzing



18. Freigabe durch die Bereichsleitung Qualitätsmanagement

Mit der vorliegenden Umwelterklärung informieren wir unsere Geschäftspartner, Mitarbeiter, Nachbarn und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz bei Verla-Pharm und Xenofit. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Umwelterklärung und den Umweltschutz in unseren Unternehmen ist die Bereichsleitung Qualitätsmanagement.

Alle Bilder, Grafiken und Zeichnungen sind von Verla Pharm oder durch Lizenzvereinbarungen zur Veröffentlichung freigegeben.

Tutzing, den 01.11. 2021

Dr. Thomas Gottstein
Bereichsleitung Qualitätsmanagement

Andreas Ortlieb
Leitung Umweltmanagement

19. Gültigkeitserklärung

19.1 Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Juli 2024 zur Validierung vorgelegt.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird spätestens im Juli 2022 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

19.2 Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. Norbert Hiller (Zulassungs-Nr. DE-V-0021)

Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)

Ostendstr. 181

90482 Nürnberg

19.3 Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dr. Norbert Hiller, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0021, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 21 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Verla-Pharm Arzneimittel GmbH & Co. KG, Hauptstraße 98, von Kühlmann-Straße 7, Bernrieder Straße 1 in 82327 Tutzing und Xenofit GmbH, Midgardstraße 7 in 82327 Tutzing, wie in der konsolidierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer DE-155-00171) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 8/1/2021


Dr.-Ing. Norbert Hiller
Umweltgutachter

